

Presseinformation

Semperit: Wertminderungsbedarf bei Sempermed beträgt knapp EUR 50 Mio. – Jahresergebnis negativ

Wien, Österreich, 17. Dezember 2019 – Der Vorstand der Semperit AG Holding hat heute den Wertminderungsbedarf im Sektor Medizin (Segment Sempermed) mit knapp EUR 50 Mio. beziffert. Das Ergebnis nach Steuern wird für Q1-3 2019 voraussichtlich rund EUR –35 Mio. betragen; auch das Jahresergebnis wird negativ sein.

Wie in der Ad-hoc-Mitteilung vom 13. November 2019 bekanntgegeben, wurde die Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. September 2019 verschoben. Der Veröffentlichungstermin wurde nun mit 19. Dezember 2019 festgelegt.

Für Rückfragen:

Monika Riedel
Director Group Communications & Sustainability
+43 676 8715 8620
monika.riedel@semperitgroup.com

Judit Helenyi
Head of Investor Relations
+43 676 8715 8310
judit.helenyi@semperitgroup.com

www.semperitgroup.com
www.facebook.com/SemperitAGHolding
<https://twitter.com/semperitgroup>

Über Semperit

Die börsennotierte Semperit AG Holding ist eine international ausgerichtete Unternehmensgruppe, die in den Sektoren Medizin und Industrie hochspezialisierte Produkte aus Kautschuk entwickelt, produziert und in über 100 Länder weltweit vertreibt: Untersuchungs- und Operationshandschuhe, Hydraulik- und Industrieschläuche, Fördergurte, Rolltreppen-Handläufe, Bauprofile, Seilbahnringe und Produkte für den Eisenbahnoberbau. Die Zentrale des österreichischen Traditionsunternehmens, das seit 1824 besteht, befindet sich in Wien. Die Semperit Gruppe beschäftigt weltweit rund 7.100 Mitarbeiter, davon rund 3.800 in Asien und rund 900 in Österreich (Wien und Produktionsstandort Wimpassing, Niederösterreich). Zur Gruppe gehören weltweit 14 Produktionsstandorte sowie zahlreiche Vertriebsniederlassungen in Europa, Asien, Australien und Amerika. Im Geschäftsjahr 2018 erzielte der Konzern einen Umsatz von 878,5 Mio. EUR sowie ein bereinigtes EBITDA (ohne Sondereffekte) von 50,3 Mio. EUR.